

**7. Palermo Appell; hier: Schreiben Ev. Kirchenkreis Recklinghausen: "Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt."**

Sitzungsvorlage Nr. 2014-20/1267

Die Vorlage wird im Ausschuss kontrovers diskutiert. Stichworte sind:

- Was für Folgen kann ein Beitritt zum Bündnis „Sichere Häfen“ für die Stadt Waltrop haben?
- Der Forderung, Menschen nicht ertrinken zu lassen, ist nichts hinzuzufügen.
- Muss die Entscheidung nicht eher auf Bundesebene getroffen werden?
- Es geht mit dem Palermo Appell darum, die Haltung der Stadt deutlich zu machen.
- Beim Bündnis „Sichere Häfen“ geht es darum, sich zu verpflichten, zusätzlich zur Quote und ohne Refinanzierung durch Bund oder Land, Flüchtlinge aufzunehmen.
- Es geht darum, die Entscheidungen des Innenministers und der Politik offiziell zu unterstützen.

Herr Brautmeier weist darauf hin, dass wenn eine Entscheidung getroffen wird, die freiwillige Ausgaben zur Folge hat, geklärt werden muss, womit diese Ausgaben bezahlt werden sollen bzw. an welcher Stelle des Haushalts eingespart werden soll. Die Verwaltung hat über die Jahre keine Ideen mehr, an welcher Stelle des Haushaltes Einsparungen vorgenommen werden können.

Eine solche Entscheidung, mit der ggf. zusätzliche Kosten verbunden sind, sollte im Rat der Stadt Waltrop getroffen werden.

Auch wenn menschlich dem Inhalt des Palermo Appells und dem Bündnis „Sichere Häfen“ nur zuzustimmen ist, müssen die Formalien berücksichtigt werden.

**Beschluss:**

1. Die Stadt Waltrop schließt sich dem Palermo-Appell an.
2. Der Ausschuss für Jugendhilfe und Soziales empfiehlt dem Rat zu beraten, ob die Stadt Waltrop dem Bündnis „Sichere Häfen“ beitreten soll.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig.**